

„I LIKE?“

Jugendtheaterstück aus dem Cyberspace von **CLAUS TRÖGER**

Kann es sein, dass uns die Fiktion schon längst eingeholt hat? Dass wir überspielen, was wir eigentlich schon sind? Amokläufer, Masochisten, Pornosüchtige?



Nina, Natascha, Rolf, Daniel, Elly, Laura und **Vera**: Sieben Jugendliche in einem Clubraum oder Internetcafe. Sie pflegen ihre Freundschaften und Animositäten in der sogenannten realen Welt. Über ihnen schwebt der Cyberspace.

Dort leben die sieben als „Twins“, als Internetprofile, die sich von den realen Ichs stark unterscheiden und doch nicht mehr auseinanderzuhalten sind. Was passiert mit dem digitalen Ich, wenn man einfach aussteigt? Lebt es im Netz weiter? Als virtueller Geist?

So wie **Natascha2** und **Nina2** ? Sie sind tot oder besser gesagt, ihre User sind tot. Sie erzählen ihre Geschichte, die Geschichte von **Nina** und **Natascha**, wie alles begann. Und wie alles endet.

Nina und **Natascha** kennen einander seit dem Aufenthalt in einer Klinik für Magersüchtige. Sie sind durch die Krankheit miteinander verbunden, verheimlichen sie aber vor den anderen. **Nina** ist einsam und verloren und flüchtet sich in poetische Geschichten, die ganz anders sind als die oberflächlichen Stories aus dem Netz. **Nina2** im Cyberspace ist ein selbstbewusstes toughes Girl.

Rolf2 ist ein sanfter, treuer boyfriend, während der reale **Rolf** ein „cooler“ Typ ist, der das Flirten nicht lassen kann. Im Gegensatz zu **Daniel**, der von den Mädels eher ausgenutzt wird. Der Champion am Computer spielt World of Warcraft mit der Kriegerprinzessin **Bea**. Mit ihr kann er den Starken markieren. Bis sich herausstellt, dass er „Selbstgespräche“ führt, denn **Bea** ist seine Erfindung.

Natascha tut, als hätte sie alles unter Kontrolle und prahlt mit der wachsenden Schar ihrer Facebook-Freunde. **Natascha2** auf der Cyber-Ebene ist vereinsamt und extrem selbstkritisch. **Elly**, Ninas Schwester, ist ein bisschen naiv und lebt als **Elly2** im Internet ihre Kaufsucht aus. **Vera** ist der Schatten von Elly. **Laura** wird in der Schule durch ein Happy-Slapping-Video gemobbt. Wer hat es ins Netz gestellt? **Laura** ist verzweifelt. Die Cyber-Laura, **Laura2**, ist kein Opfer, sondern aggressiv und kampflustig. Eines Tages kommt ein Gerücht über Magersucht in digitalen Umlauf. Kurz danach verschwinden **Nina** und **Natascha**...

Woher weiß ich, dass ich existiere?

Claus Tröger zeigt ein Labyrinth, in dem sich sieben Jugendliche verirren. Sie kommunizieren und chatten auf so vielen Ebenen und sind doch allein. Ihre Identität wird durch Facebook, Twitter und WoW-Score definiert und ist längst ein verzerrtes Spiegelbild ihrer selbst. In wechselnden short-cuts zwischen realer und virtueller Welt kommt es neben vielen kleinen Verletzungen zu einer großen Tragödie.

Besetzung: mind. 7 Personen

THOMAS SESSLER Verlag GmbH, Johannesgasse 12, A-1010 Wien

Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07, Email: office@sesslervelag.at, www.sesslervelag.at